

Die Aueschule wird 50 Jahre alt

Das wird am Donnerstag bei einem Schulfest gefeiert. Der Kulturabend schließt sich daran an.

Von Bettina Stenftenagel

Wendeburg. Als Mittelpunktschule erbaut, hat sie zahlreiche Schulformen und Veränderungen erlebt und noch mehr Lehrer und Schüler gesehen: Die Wendeburger Aueschule wird 50 Jahre alt. Das wird am Donnerstag gefeiert – mit einem Schulfest, an das sich der Kulturabend anschließt. Das Schulfest beginnt um 17 Uhr. Dabei stellen die Schüler die Ergebnisse der Projektwoche vor. Beim Kulturabend stehen von 19 Uhr bis 20.30 Uhr Musik, Tanz und darstellendes Spiel auf dem Programm.

Ein dreigeschossiges, großes Gebäude mit Klassenräumen und Turnhalle, erbaut für 3,2 Millionen Mark – so wird die „neuzeitliche Schule“ in der Wendeburger Chronik beschrieben. Träger war damals noch „der sehr schulfreudige Landkreis Braunschweig“, wie es in einem Artikel unserer Zeitung 1970 hieß. Zitiert wird darin der Leitende Regierungsdirektor Dr. Meyer: „Bester Bürgersinn der beteiligten Gemeinden hat sich hier in Wendeburg dokumentiert, wir haben ein Denkmal für Jahrzehnte gesetzt.“

„Wir erfahren große Unterstützung – das zeigt die Verbundenheit mit der Aueschule.“

Karin Bothe, Leiterin der Aueschule in Wendeburg



Tippe, ein Fest! Die Schüler der Aueschule freuen sich auf den großen Tag am Donnerstag.

FOTO: AUESCHULE

Und Albert Grove, Vorsteher des Schulzweckverbandes, stellte fest: „Keine noch so namhafte Summe darf die Gemeinde reuen, wenn sie für die Ausbildung der Kinder aufgewendet wird.“

Etwa 800 Kinder besuchten die Aueschule gleich nach ihrer Eröffnung. Ab 1969 war die Aueschule Hauptschule mit Förderschule, ab 1973 Hauptschule mit Orientierungsstufe. 1976 ging die Trägerschaft an den Landkreis Peine über. 2005, mit der Auflösung der Orientierungsstufe, wurde die Aueschule zur Haupt- und Realschule, 2011 zur Oberschule. Bauliche Erweiterungen gingen einher. „Im Schuljahr 2018/19 besuchen 270 Schüler die Aueschule“, erklärt Fabian

Laaß, Pressesprecher des Landkreises Peine, auf Nachfrage.

Mit mehreren großen Bannern macht die Schule im Ort auf den großen Tag aufmerksam. „Michael Schmiedel hat sie gemacht, der Motorsportclub (MSC) Wendeburg hat die Materialkosten übernommen“, berichtet Lehrerin Stefanie Borsum. Gastwirt Bernd Weymann stellt Stehtische zur Verfügung, Mathias Rauch die große fahrbare Leinwand für Fotos in Dauerschleife, und auch Kreissparkasse und Volksbank unterstützen das Schulfest.

Nicht zu vergessen die Eltern, die mit dreierlei Speisen aufwarten. „Wir erfahren große Unterstützung – das zeigt die Verbundenheit mit

der Aueschule“, sagt Rektorin Karin Bothe.

Und der Landkreis habe der Schule noch einen „Grundputz“ zu kommen lassen, fügt die Schulleiterin hinzu. Besonders freut sie sich über die neuen Plätze auf der Wiese: Baumstämme unter einem gewaltigen Blätterdach wie auch ein Platz mit Bänken laden zum Verweilen ein. „Aber auch zum Lernen“, sagt Karin Bothe. „Ich unterrichte im Sommer gerne draußen.“

Reden Sie mit!
Was verbindet Sie mit der Aueschule?
www.peiner-nachrichten.de



Schulfest-Besprechung nach draußen verlegt, von links, Karin Bothe, Adam Weiberg und Stefanie Borsum.

FOTO: BETTINA STENFTENAGEL

Der „Faktor Mensch“ als Unfallursache

LKW-Fahrer testen bei einem Aktionstag auf der Raststätte Zweidorfer Holz Nord ihr Reaktionsvermögen.

Wendeburg. Zu wenig Abstand zum Vordermann, gefährliche Fahrmanöver, Ablenkung durch den Blick aufs Smartphone, Müdigkeit von der langen und anstrengenden Fahrt im dichten Verkehr – es sind vier von vielen Gründen, warum es auf der Autobahn A2 immer wieder kracht. Um die Verkehrssicherheit zu verbessern, haben Verkehrsministerium, Landesverkehrswacht, Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen (GVN) und Fahrerverband am Dienstag auf der Raststätte Zweidorfer Holz Nord LKW-Fahrer auf „den Faktor Mensch als Unfallursache“ angesprochen.

An einem Informations- und Aktionsstand klärten Verkehrsexperten der Polizei und der Verbände die Fahrer über die Unfallrisiken wäh-



Klaus Seffert (von links), Detlef Meese und Klaus Ulbricht erklären LKW-Fahrer Alexander Blinger seine Testergebnisse.

FOTO: HENRIK BODE

rend der Fahrt auf. Unter anderem konnten die Fahrer an einem „Pupillomat“ ihre Fahrtauglichkeit testen: Das Gerät misst die Pupillenre-

aktionen und entlarvt so übermüdete Lenker. Und an einem Reaktions-testgerät konnten die Fahrer ausprobieren, wie stark die Reaktions-

zeit am Steuer beeinträchtigt wird, wenn sie beispielsweise aufs Handy gucken oder anderweitig abgelenkt werden.

Es gebe kein Allheilmittel, wie Autobahn-Unfälle verhindert werden können, erklärt Verkehrsminister Bernd Althausmann. Vielfältige Maßnahmen müssten ineinander greifen, wie zum Beispiel ein verbesserter Verkehrsfluss und der verpflichtende Einbau von optimierten Notbremsassistenten für Lastwagen. „Die Beobachtungen und Unfallanalysen zeigen jedoch immer wieder, dass wir den Faktor Mensch als Unfallursache nicht außer Acht lassen dürfen“, wird Althausmann in einer Pressemitteilung des Ministeriums weiter zitiert. GVN-Präsident Mathias Krage fordert, die Kontroll-dichte deutlich zu erhöhen. Die

Fahrlehrer sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Umgang mit Fahrerassistenzsystemen zu trainieren und Wege aufzuzeigen, wie LKW-Fahrer dem Druck des Alltags auch unter Einhaltung der Verkehrsregeln begegnen können.

Zuletzt war es am Dienstag, 11. September, in Höhe Zweidorfer Holz, Fahrtrichtung Hannover, zu einem schweren Unfall gekommen. Der Fahrer eines mit Steinen beladenen LKW hatte das Ende eines Staus zu spät gesehen. Er fuhr auf seinen Vordermann auf und schob diesen auf den Lastwagen davor. Zwei Fahrer erlitten Verletzungen. Für die Aufräum- und Bergungsarbeiten musste die Autobahn ab der Anschlussstelle Braunschweig-Watenbüttel für mehrere Stunden voll gesperrt werden. bst

Offene Pforte auf der Streuobstwiese

Bortfeld. In der Reihe der Offenen Pforte Peine geht es diesmal um Äpfel, Birnen und Zwetschen auf der Bortfelder Streuobstwiese an der Straße „Höhe“ in Bortfeld. Am Sonntag, 22. September, von 15 Uhr an stellen Mitglieder des Vereins Streuobstwiese Bortfeld die Streuobstwiese „Höhe“ vor. Dazu eingeladen sind alle Teilnehmer der Offenen Pforte und alle, die Interesse an traditionellem Obstbau haben. Anschließend gibt es eine Verkostung des selbst hergestellten Apfelsaftes.

Da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung gebeten unter ☎ (05302) 5962 oder per E-Mail an: offenepforte-peine@gmx.de, Stichwort Führung Höhe.

Die Senioren des Golfclubs spielen auf anspruchsvollen Anlagen

Dafür reisen die Mitglieder des Golfclubs Peine-Edemissen auch an das Steinhuder Meer.

Edemissen. Die Donnerstags-Senioren des Golfclubs Peine-Edemissen waren auch in diesem Jahr wieder auf anderen Golfplätzen aktiv, wie Pressesprecherin Bärbel Desch berichtet. Die eintägige Reise ging Anfang Juli an die Ufer des Steinhuder Meeres nach Mardorf. Hier wurde auf dem gleichnamigen Platz gespielt. Der Mardorfer ist der 18-Loch-Meisterschaftsplatz des Golf Park Steinhuder Meer. Der im „Parkland-Stil“ gebaute Golfplatz besticht durch seinen gepflegten Zustand, so Desch. Der Bundesverband für Golfanlagen (BVGA) hat diesen Platz mit vier Sternen ausgezeichnet. Doch das lang anhaltende trockene Wetter hatte auf dem Platz

seine Spuren hinterlassen, berichtet Desch.

Anfang August reisten die Senioren bei einer Zwei-Tages-Fahrt zu den Orten Adendorf in der Nähe von Lüneburg und Bad Bevensen. Dort spielten sie im Golf Resort Adendorf. Der 6175 Meter lange Mastercourse erinnerte mit seinen markanten Steinmauern und seinen zahlreichen kleinen Seen an spanische Golfanlagen. Zum Ausklang des Tages wurde gemeinsam gegessen und im Anschluss die Siegerehrung für diesen Tag durchgeführt.

Am nächsten Morgen ging die Reise dann weiter nach Bad Bevensen. Die Golfer spielten auf einer



Senioren des Golfclubs Peine-Edemissen auf Reisen.

FOTO: BÄRBEL DESCH

Anlage im Ortsteil Seckendorf. Dieser Golfplatz hat es in sich, so die Pressewartin. Präzises Spiel sei auf dem ganzen Platz angesagt. Verstreute Drives lagen schnell im dich-

ten Hochwald oder in den zahlreichen Bunkern und Seen. Ein schwerer Platz, auf dem taktisch gespielt werden musste. Zum Abschluss des Tages wurden die Sieger gekürt.

Sprechen Sie uns an!
Was ist Ihnen wichtig in Wendeburg und Edemissen? Worüber freuen, worüber ärgern Sie sich? Ich freue mich über Ihre Anregungen.

Bettina Stenftenagel
Telefon: (05171) 70 06 21
Fax: (05171) 70 06 21
Mail: bettina.stenftenagel@bzbv.de

Am Sonntag gibt es Blasmusik im Konzertsaal Wald

Meerdorf. Die „Neuen Fuhsetaler“ des Stadtorchesters Peine präsentieren beim Waldkonzert am Sonntag, 23. September, von 11 Uhr bis 13 Uhr, am „Tadensenhäus“ bei Meerdorf bekannte Klänge aus Feld, Wald und Flur. Dazu gibt es Wild-Spezialitäten vom Grill. Und Revierförster Dirk Strauch von den Niedersächsischen Landesforsten wartet mit vielen Informationen über die heimischen Wälder und die naturnahe und nachhaltige Waldbewirtschaftung auf.

Der Eintritt in das Konzert (ohne Speisen und Getränke) kostet 8 Euro. Der Weg zum Konzert: Das Waldgebiet Tadensen liegt zwischen Meerdorf und Wipshausen. Biegen Sie von der Kreisstraße auf den ersten oder zweiten ausgeschilderten Waldparkplatz ab und parken Sie dort. Gehen Sie von dort 10 Minuten auf dem geschotterten Forstweg bis zum Tadensenhäus oder fahren Sie mit dem Fahrrad.

NACHRICHTEN

Schnupperschießen für die Jugend

Meerdorf. Der Schützenverein Meerdorf veranstaltet am Samstag, 22. September, ein Schnupperschießen. Es beginnt um 14 Uhr im Schießstand Am Hohen Dorn 1. Kinder ab sechs Jahren können mit dem Lichtpunktgewehr schießen, Kinder ab zwölf Jahren mit dem Luftgewehr und der Luftpistole und Jugendliche ab 14 Jahren mit dem Kleinkaliber-Waffen. Mit Großkaliberwaffen darf ab dem 18. Lebensjahr unter fachkundiger Anleitung geschossen werden, von 17 Uhr an. Danach gibt es Getränke und Snacks und am Feuerkorb Stockbrot und Würstchen, heißt es in einer Pressemitteilung. Weitere Informationen bei Familie Gent unter (05171) 402241 oder der Internetseite [smeerdorf.de](http://www.smeerdorf.de)

Christophe Kabambe stellt den Kongo vor

Edemissen. Der Seniorenkreis Edemissen lädt für diesen Mittwoch um 15 Uhr zum Treffen in den Rathaushaus ein. Mit dabei ist Christophe Kabambe aus Münstedt, heißt es in einem Bericht. Er wird seine Heimat, den Kongo, vorstellen und erklären. Gäste sind zu dem Treffen herzlich willkommen, schreibt Manfred Kölling vom Seniorenkreis in der Einladung.

Anmeldung für Peiner Kinderbasar

Peine. Am Sonntag, 30. September, veranstaltet die Spielgruppe der Johannis-Kirche von 14 bis 16 Uhr einen Kinderbasar im Gemeindehaus in Peine-Telgte. Tischvergabe unter ☎ (0176) 44 263 292.